

Motivation für übergewichtige Schulabgänger ohne Lehrstelle

Dreissig übergewichtige Schulabgänger, die den Eintritt ins Berufsleben nicht schafften, nehmen momentan am Unterstützungsprogramm der **Guglera** teil.

CLAUDINE NYFFENEGGER*

Zwei bis fünf Prozent aller Schulabgänger sind in der Schweiz schwer übergewichtig. Auf alle 16- bis 24-jährigen hochgerechnet, ergibt dies rund zwanzigtausend Jugendliche. Tendenz zunehmend. Übergewicht ist meist das Resultat einer kontinuierlichen Entwicklung und fängt oft schon im Kleinkindalter an.

Belastungsatemnot, eingeschränkte Beweglichkeit und Ausdauer sowie das Aussehen prägen das Leben von Übergewichtigen zunehmend und machen sie zu Aussenseitern. Einen vermeintlichen Ausweg sehen viele Jugendliche im Aufbau einer virtuellen Persönlichkeit mit Hilfe von Internet-Rollenspielen.

Internetabhängigkeit

«Versorger, Verteidiger und Kämpfer», die Rollenspiele richten sich an die Grundinstinkte der vorwiegend männlichen Spieler. Durch ein ausgeklügeltes Belohnungssystem wird der Benutzer angespornt, viel Zeit mit «gamen» zu verbringen, um seine Fertigkeiten zu perfektionieren. Die Schule wird oft geschwänzt. Untersuchungen am Zentrum für Übergewichti-



Die Jugendlichen freuen sich auf die Schneeschuh-Wandersaison.

Bild zvg

ge «Insula» in Bischofswiesen (D) ergaben, dass Patienten im Schnitt 5,9 Stunden am Tag mit Computerspielen oder im Internet verbringen sowie 4,9 Stunden am Tag fernsehen. Gegessen wird mit der linken Hand, damit die Rechte die Spielkonsole weiter bedienen kann. Als Nahrung kommen nur noch Chips, Güzis oder Ähnliches in Frage. Zusammen mit der mangelnden Bewegung sind Übergewicht und gesundheitliche Probleme vorprogrammiert.

Internetabhängigkeit (Internet addiction), Schulvermeidendes Verhalten (School absence) und Übergewicht (Obesity) werden als ISO-Syndrom zusammengefasst. Das Institut

St. Josef Guglera AG, Giffers, bot Ende November 2011 ein Forum mit internationalen Referenten zum Thema an. Computerspielsucht wird oft verharmlost und die suchtartigen Gefahren unterschätzt, sind Experten überzeugt.

Geregelte Tagesabläufe

Um Jugendlichen Boden unter die Füsse und eine Zukunftsperspektive zu geben, bietet das Institut St. Josef Guglera stationäre Motivationssemester an. Ein neues Umfeld, feste Tagesstrukturen und Verantwortung für spezielle Aufgaben geben Erfolgserlebnisse und fördern das Selbstvertrauen und die Soziale Integration. Seit 2008 haben

mehr als sechzig Jugendliche und junge Erwachsene daran teilgenommen und im Schnitt

«Wir streben keine radikale, sondern eine kontinuierliche Gewichtsreduktion an.»

Beat Fasnacht
Leiter Motivationssemester

dreissig Kilogramm abgenommen. «Dabei streben wir keine radikale, sondern eine kontinuierliche Gewichtsreduktion von 0,7 bis 1,5 Kilogramm pro Woche an» sagt Leiter Beat Fasnacht.

Guglera: Auch ein Bauernhof gehört zum Institut

Das Institut St. Josef Guglera AG ist ein Ort der Begegnung, wo Menschen verschiedenen Alters miteinander wohnen und in Kontakt treten. Sie werden in ihren Begabungen gefördert, erlernen neue Fähigkeiten und sollen zu einem sinnerfüllten Leben finden. Die Förderung von vorwiegend jüngeren Menschen, die aus gesundheitlichen oder sozial-kulturellen Gründen Mühe haben, eine Lehr- oder Arbeitsstelle zu finden, steht dabei im Vordergrund. Das Institut beherbergt das Motivations-Semester der Stiftung deStarts und das Förder- und Ausbildungszentrum für übergewichtige Jugendliche. Angegliedert ist ein grosser Landwirtschaftsbetrieb. oy

Für Schutz und Fortschritt der Arbeitnehmer

NEUENBURG «Die Anerkennung der normativen Wirkung des Gesamtarbeitsvertrags (GAV) mit dem Obligationenrecht (OR) von 1911 gehört zu den grossen schweizerischen Pioniertaten bei der Entwicklung des modernen Arbeitsrechts», sagte Paul Rechsteiner in einer Rede zum 100-jährigen Bestehen von Gesamtarbeitsverträgen. Das Bundesamt für Statistik hat eine Zusammenstellung der Struktur der Gesamtarbeitsverträge publiziert. Die Zahlen basieren auf dem Stand vom 1. Mai 2009. Es gab da total 614 GAVs, denen insgesamt 1 699 300 Personen unterstellt waren. Von den 614 waren 217 Verbands-GAV und 397 Firmen-GAV. In 509 dieser GAV sind Mindestlöhne fixiert, 7 GAV empfehlen solche und 105 beinhalten keine Vorgaben dazu. Die Gewerkschaften zählten im Jahre 2010 748 127 Mitglieder, im Jahre 2009 753 727 Mitglieder. oy

Express

Bildungsprogramm 2012 von ARC steht

BERN Das Bildungsinstitut für Arbeitnehmende ARC ist ein Teil der Arbeitnehmerbewegung. Es ist eine selbständige Einheit im Rahmen der von Travail.Suisse und seinen Verbänden gebildeten Organisation. Der Name weist klar auf das Zielpublikum hin. Im Zentrum steht die arbeitnehmende Person. Das Bildungsprogramm 2012 bietet unter dem Motto «ARC hilft Löcher stopfen» eine Vielzahl von Kursen an. oy

Kursprogramm und weitere Informationen unter www.formation-arc.ch

* Claudine Nyffenegger ist Kommunikationsverantwortliche der Guglera.